

Presseausendung der Salzburger Festspiele 2021

Jedermanns Kostüm-Werkstatt



Kostümdirektor Jan Meier, Jedermann-Kostümbildnerin Renate Martin und Bettina Hering, Leiterin Schauspiel, präsentieren die Kostüme der diesjährigen Jedermann-Inszenierung. Fotos: SF/Anne Zeuner

(SF, 13. Juli 2021) Transparent und leicht sind die Stoffe für die diesjährige Jedermann-Inszenierung. Nichts Massives, nichts Schweres – und einzuordnen zwischen Renaissance, Barock und dem 21. Jahrhundert, so beschreibt die Kostümbildnerin Renate Martin die Kostüme, die in den vergangenen Wochen in den Werkstätten der Salzburger Festspiele entstanden sind. Alle Kostüme seien genderfluid und vereinen männliche und weibliche Attribute miteinander.

Das vollständige Buhlschaftskostüm wurde beim Pressetermin noch nicht gezeigt, aber ein roter Umhang aus Mailänder Seidenchiffon, mit dem Verena Altenberger am Domplatz sehr aktiv spiele. „Sie trägt einen Hosenanzug“, sagt die Kostümbildnerin. Es sei ihr wichtig gewesen, die Buhlschaft ins 21. Jahrhundert zu verorten, während die anderen Kostüme alle eine Mischung aus Renaissance und Moderne sind und somit die Vergangenheit in eine Jetzt-Zeit holen. „Sie sollte kein Mieder oder ähnliches bekommen, die Frau einzuengen ist einfach nicht zeitgemäß“, sagt Renate Martin. Sie sei eine Tänzerin auf der Bühne und brauche Bewegungsfreiheit.





Einen Fatsuit als Inbegriff des reichen Mannes habe sich Jedermann Lars Eidingер gewünscht, verrät die Kostümbildnerin, die diesen Wunsch sehr schlüssig fand. Im Sinne eines typischen Renaissance-Kostüms hat sie Rock, Schaubе und Weste für Lars Eidingер entworfen. Der Reiz daran, so ergänzt Kostüm-Direktor Jan Meier, sei der unfertige Charakter des Kostüms. Das Material wurde speziell gefertigt und verhalte sich wie eine schwabbelige

Haut. Die Idee, es mit Stoff zu überziehen, sei schnell wieder verworfen worden, weil das Rohmaterial sich auf der Bühne so perfekt verhalte. Ein weiteres Kostüm des Jedermann, eine goldene Hose verbindet die 1970er Jahre mit der Renaissance. Der Stoff wurde extra angefertigt und ist gestrickt, wirkt fast transparent. „Die Hose muss einiges auf der Bühne durchhalten“, sagt Schauspiel-Leiterin Bettina Hering. Der leichte Stoff mache jede Bewegung mit, das setze sehr viel Spiel frei.

6000 bis 7000 Stunden Arbeit stecken in den Kostümen, schätzt der Kostümdirektor der Salzburger Festspiele, Jan Meier. 90 Prozent der *Jedermann*-Kostüme sind direkt in den Werkstätten in Salzburg entstanden: Herren- und Damenschneiderei, Weißnäherei, Färberei, Kostümmalerei, Schuhmacherei, Modisten, Einkauf und der Fundus seien daran beteiligt gewesen. Es sei ihm ein großes Anliegen gewesen, auch selbst High Heels herstellen zu können, daher wurden die entsprechenden Leisten bestellt, mit der nun die Schuhmacherin aus Italien hier arbeiten kann. Anna Rieser trage etwa in der Tischgesellschaft die ganz hohen Hacken in Pastelltönen, sagt Jan Meier. Ihr Kostüm, so erklärt Renate Martin, sei absolute Handarbeit, die Spitzen dazu wurden in langer Suche handverlesen, gefärbt und vernäht.

Seit dem 18. Jahrhundert sei der Tod schwarz, vorher sei er allerdings weiß gewesen, sagt die Kostümbildnerin. Edith Clever bekomme daher ein weißes und ein schwarzes Kostüm, um einerseits die Angst, den Schrecken und die Furcht des Todes zu assoziieren und andererseits einen Moment der Katharsis zu schaffen, den Tod als Hoffnung und Licht zu zeigen. Der Kopfputz bestehe aus einem Drahtgerüst, das von oben nach unten umhäkelt wurde – nach historischem Vorbild, aber in einer freien Form konzipiert. Das Kostüm von Edith Clever sei schlicht und mit einer gewissen



Strenge, aber auch mit Fokus auf ihr Gesicht, ihr Spiel und ihre Sprache. „Edith Clever braucht keine Sense oder Skelett, um den Tod zu verkörpern“, sagt Renate Martin.

Renaissance und Moderne seien auch beim Guten Gesell miteinander verwoben worden. „Um so ein Kostüm herstellen zu können, braucht man ein großes Wissen über historische Schnitte“, sagt Jan Meier. Der Stoff für die Jacke sei extra gewebt worden. „Das Florale zeichnet die Renaissance aus.“

Mavie Hörbiger wird im Jedermann als Gott und als Teufel auftreten. In der Rolle des Gottes trägt sie eine



fünf Kilo schwere graue Perücke mit 1,10 Meter langem Kunsthaar. Alleine das Ausbürsten der Perücke nach dem Auftritt dauere eine ganze Stunde, sagt Jan Meier. Die Schuhe, die die Schauspielerin wiederum als Teufel trage, seien echte Hufschuhe, sagt Renate Martin. Der spannendste Moment bei einem solch außergewöhnlichen Teil sei die Anprobe. „Ich wusste, dass dieser Schuh für Mavie perfekt ist und sie kann auch sehr toll mit ihm spielen“, sagt die Kostümbildnerin.



Poetische Versatzteile, Halswäsche, handgefertigte Stickereien, alles im Renaissance-Schnitt, aber modernisiert sind auch bei der Tischgesellschaft und dem Ensemble von Schauspielerinnen und Schauspielern im Einsatz. Die Vettern etwa haben handgesmoke Kostüme mit Spitze und viel Handarbeit. „Die beiden lieben die Kostüme“, sagt Renate Martin. „Es unterstreicht ihren Charakter und ihr Spiel.“

Pressebüro der Salzburger Festspiele/Anne Zeuner





Die ersten Produktionsfotos stehen ab sofort zum Download bereit unter:
<https://www.salzburgerfestspiele.at/presse/fotoservice>



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
17. Juli – 31. August 2021

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

***Jedermann*. Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes**

Neuinszenierung

Sa 17. Juli – Do 26. August

Domplatz, bei Schlechtwetter im Großen Festspielhaus

Michael Sturminger Regie

Renate Martin, Andreas Donhauser Bühne und Kostüme

Wolfgang Mitterer Komposition

Jaime Wolfson Musikalische Leitung

Urs Schönebaum Licht

Dan Safer Choreografie

Angela Obst Dramaturgie

Edith Clever Tod

Lars Eidinger Jedermann

Angela Winkler Jedermanns Mutter

Anton Spieker Jedermanns guter Gesell

Jörg Ratjen Ein armer Nachbar

Mirco Kreibich Ein Schuldknecht / Mammon

Anna Rieser Des Schuldknechts Weib

Verena Altenberger Buhlschaft

Gustav Peter Wöhler Dicker Vetter

Tino Hillebrand Dünner Vetter

Kathleen Morgeneyer Glaube

Mavie Hörbiger Gott/Teufel

Theresa Dlouhy, Fabian Düberg, Julia Duscher, Claire Gascoin, Skye

MacDonald, Paula Nocker, Maximilian Paier Spielansager/ Arme

Nachbarn/Tischgesellschaft / Werke

Ensemble 021: Jaime Wolfson Musikalische Leitung, **Antonia-Alexa Georgiew**

Violine, **Barbara Erdner** Viola, **Ana Percevic** Violoncello, **Gernot Haslauer**

Kontrabass, **Lorenz Widauer** Trompete, Flügelhorn, **Philipp Schiepek** Gitarre,

Robert Kainar Perkussion

Premiere: 17. Juli, 21.00 Uhr

13 weitere Vorstellungen



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
17. Juli – 31. August 2021

Die Darsteller des Jedermann seit 1920

Alexander Moissi	1920, 1921, 1926-1931
Paul Hartmann	1932-1934
Raul Lange	1932 (28.8.)
Attila Hörbiger	1935-1937, 1947-1951
Ewald Balsler	1946
Will Quadflieg	1952-1959
Walther Reyer	1960-1968
Ernst Schröder	1969-1972
Curd Jürgens	1973-1977
Maximilian Schell	1978-1982
Klaus Maria Brandauer	1983-1989
Helmuth Lohner	1990-1994
Gert Voss	1995-1998
Ulrich Tukur	1999-2001
Peter Simonischek	2002-2009
Nicholas Ofczarek	2010-2012
Cornelius Obonya	2013-2016
Tobias Moretti	2017-2020
Philipp Hochmair	2018 (9., 11., 12., 14., 16.8.) eingesprungen für den erkrankten Tobias Moretti)
Lars Eidinger	2021



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
17. Juli – 31. August 2021

Die Darstellerinnen der Buhlschaft seit 1920

Johanna Terwin	1920, 1921
Dagny Servaes	1926-1937
Grete Zimmer	1946
Elfe Gerhart	1947
Maria Becker	1948, 1949
Judith Holzmeister	1950, 1951
Lola Müthel	1952
Heidemarie Hatheyer	1953-1955
Martha Wallner	1956-1959
Sigrid Marquardt	1960
Ellen Schwiars	1961, 1962
Maria Emo	1963
Anna Smolik	1964
Eva Kerbler	1965, 1966
Nadja Tiller	1967, 1968
Christiane Hörbiger	1969-1972, 1974 (28.7., 4., 11., 15., 18.8.) eingesprungen für die erkrankte Senta Berger
Nicole Heesters	1973
Senta Berger	1974-1978, 1980-1982
Christine Buchegger	1979
Marthe Keller	1983-1986
Elisabeth Trissenaar	1987-1989
Sunny Melles	1990-1993



100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
17. Juli – 31. August 2021

Maddalena Crippa	1994-1997
------------------	-----------

Sophie Rois	1998
-------------	------

Dörte Lyssewski	1999-2001
-----------------	-----------

Veronica Ferres	2002-2004
-----------------	-----------

Nina Hoss	2005, 2006
-----------	------------

Marie Bäumer	2007
--------------	------

Sophie von Kessel	2008, 2009
-------------------	------------

Birgit Minichmayr	2010-2012
-------------------	-----------

Brigitte Hobmeier	2013-2015
-------------------	-----------

Miriam Fussenegger	2016
--------------------	------

Stefanie Reinsperger	2017, 2018
----------------------	------------

Valery Tscheplanowa	2019
---------------------	------

Caroline Peters	2020
-----------------	------

Verena Altenberger	2021
--------------------	------

Mit freundlichen Grüßen

Pressebüro der Salzburger Festspiele

presse@salzburgfestival.at

www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.